

Genauer als Biondo behandelt er die gleichzeitigen Kämpfe in der Mark Ancona: 'A l'altro essercito del conte di Cellano Ranaldo alemanno, quale Federico haveva lasciato al governo, et Anselmo di Iustino suo marischalco si opponessono in la Marcha di Anchona à Macerata et à la Ripa Transona e non lo lasciarono passare'. Rainald von Spoleto lässt sich wirklich im März und April 1229 in Ripatransone nachweisen¹, während man freilich Anselm von Justingen bisher meist unter den Theilnehmern des Kreuzzugs vermuthet hat², vielleicht mit Unrecht. Den Grafen Thomas von Celano nennt Collenuccio, übereinstimmend mit den Annales de Dunstaplia³, als einen Führer des päpstlichen Heeres in der Mark, nicht im Königreich⁴.

Ueber Friedrichs Rückkehr nach Italien sind wir schlecht unterrichtet. Den Tag seiner Landung in Brindisi kennen wir nur aus dem Chronicon Siculum: 10. Juni⁵. Durch Collenuccio (S. 88^r) erhalten wir jetzt ein neues, aber weniger präcises Datum: 'arrivato à Brundusio al fine di maggio 1229'. Eine ergänzende Nachricht bringt Villani⁶: 'arrivò al castello d'Astone in Puglia, la quale fu la prima terra che gli s'arrendè': der Kaiser wird zuerst in Brindisi gelandet sein, dann das nahe gelegene Ostuni besetzt haben. Diese offenbar zeitgenössische Nachricht⁷, die Villani, wie er selbst sagt, nicht aus dem libro del conquisto geschöpft hat⁸, stammt anscheinend aus derselben Quelle, die Collenuccio benutzte. Wenigstens berichten Collenuccio und Villani untereinander wörtlicher übereinstimmend als mit Antonino, dass die Landung 'con due galee solamente' erfolgte⁹. Collenuccios Darstellung enthält auch weiter genaue Angaben: 'stette aposarse à Barletta tre settimane, ove li venne incontra Conrado Guiscardo duca di Spoleto e messosi insieme ambedui

1) BFW. 13018. 13019. 13021. Vgl. Winkelmann, Kaiser Friedrich II. II, 51. 2) Vgl. Winkelmann II, 491. 3) MG. SS. XXVII, 507. 4) Die gegentheilige Annahme vertritt Winkelmann a. a. O. II, 44 Anm. 3 und S. 51 Anm. 2. 5) BF. 1755^b. Chronicon Siculum: Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici secundi I^b, 902. 6) A. a. O. S. 238. Vgl. BF. 1755^b und Winkelmann II, 144 Anm. 2. 7) Die Nachricht ist schon Böhmer aufgefallen. Winkelmann a. a. O. meint: 'Es lässt sich nicht ausmachen, woher Villani die dann von den Malespini übernommene Nachricht hat'. 8) 'chi queste storie vorrà meglio sapere, le troverrà distesamente nel libro del conquisto. Lascерemo omai de' fatti d'oltremare e diremo di Federigo . . .'. 9) Bei Antonino (a. a. O. III, 118) heisst es: 'cum duabus galeis', fehlt also ein Ausdruck, der dem 'solamente' entspricht.